Kreisstraßen im Rheingau-Taunus-Kreis

Sanierungsprogramm wird in Abstimmung mit den Kommunen angepasst

- Haushaltslage des RTK und stark gestiegene Straßenbaukosten erfordern Neuausrichtung der strategischen Planungen
- Sanierungsmaßnahmen werden nach neu erstellter Prioritätenliste bearbeitet
- Programm kann flexibel angepasst werden, wenn Haushaltssituation sich entspannen sollte

Die Instandhaltung und Sanierung von Kreisstraßen dient der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, sowie dem Erhalt der Infrastruktur und der Mobilität im Rheingau-Taunus-Kreis. Dieses Ziel der Kreisverwaltung ist durch die momentane Haushaltslage im RTK und stark angestiegene Kosten im Straßenbau großen Herausforderungen ausgesetzt. Da der Haushaltsplan 2025 des RTK vom zuständigen Regierungspräsidium nur mit strengen Auflagen im Bereich der Investitionen genehmigt wurde, muss das im Februar 2019 vom Kreistag beschlossene Straßensanierungsprogramm angepasst werden. Dieses Sanierungsprogramm hatte für den Zeitraum von 2021 bis 2030 Investitionen in Höhe von 35,3 Millionen Euro für die Sanierung von rund 55 Kilometern Kreisstraßen vorgesehen. Die Investitionen für bereits in Planung befindliche Projekte werden beibehalten – dazu gehören die K687/579 (Heidenrod-Grebenroth), K674 (Heidenrod-Wisper) und K641 (Rauenthal-B260). Weitere Maßnahmen werden zukünftig über Reparaturmaßnahmen nach einer neu aufgestellten Priorisierung bearbeitet. Hierfür wurden die Faktoren ‚Aktueller Zustand' und ‚Höhe der Verkehrsbelastung' bewertet und die Reihenfolge der Straßensanierungen dementsprechend festgelegt. „Die von der Kreisverwaltung neu entwickelte Liste der Straßensanierungsprojekte ist für uns eine wichtige Planungsgrundlage für den Straßenbau im Landkreis. Wir haben mit Augenmaß nach Dringlichkeit und Wichtigkeit sehr schmerzhaft priorisiert und – weil wir durch von außen bestimmte finanzielle Rahmenbedingungen dazu gezwungen sind – einen Plan entwickelt, der trotz der schwierigen äußeren Umstände eine Perspektive für unsere Kreisstraßen bietet", erklärt der zuständige Dezernent, Thomas Wieczorek. „An unserem wichtigen und demokratisch verabschiedeten Kreisstraßensanierungsprogramm zeigt sich, wie sich ein strukturell unterfinanzierter Haushalt im wahren Leben widerspiegelt", so Landrat Sandro Zehner. „Defizite, die bei uns durch nicht gegenfinanzierte Pflichtaufgaben vom Bund entstehen, führen dazu, dass wir als Kreisverwaltung Leistungen reduzieren müssen – zu Lasten der Menschen und der Infrastruktur im Rheingau-Taunus-Kreis. So wird letztlich auch die kommunale Selbstverwaltung vor Ort ein Stück weit ausgehebelt. Wir haben dennoch eine gute Planung auf den Weg gebracht und setzen darauf, dass die Bundesregierung die im Koalitionsvertrag vereinbarte Stärkung der kommunalen Familie durch das Investitionsprogramm schnellstmöglich Realität werden lässt. Dann können wir auch die Planungen und Investitionen der Kreisstraßen wieder entsprechend der Notwendigkeit ausweiten." Für die kommenden Jahre sind über die neu erstellte Priorisierungsliste – Stand jetzt – insgesamt 17 Sanierungsmaßnahmen vorgesehen, die bis 2035 umgesetzt werden sollen. Die geschätzten Investitionskosten belaufen sich nun auf 20,5 Millionen Euro. Das Programm ist mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden abgestimmt. Die Kommunen, die bei den Sanierungsmaßnahmen innerhalb der Ortsdurchfahrten mit den Gehwegen und der unterirdischen Infrastruktur beteiligt sind, haben der Programmplanung zugestimmt. Die Priorisierungsliste, die unter den Gesichtspunkten ‚Aktueller Zustand' und ‚Höhe der Verkehrsbelastung' entwickelt wurde, sieht die folgenden 17 Maßnahmen vor:

- K 682 Burg-Hohenstein Oberdorf, Ortsdurchfahrt
- K 630 Geisenheim und Marienthal
- K 629 Lorch, zwischen Ortsdurchfahrt Wollmerschied und L 3397
- K 642 Eltville, Ortsdurchfahrt
- K 700 Taunusstein, zwischen Watzhahn und Ausbauanfang Richtung Bleidenstadt
- K 666 Bad Schwalbach, zwischen L 3456 und Ortsdurchfahrt Lindschied
- K 700 Hohenstein, Ortsdurchfahrt Born
- K 705 Niedernhausen, Ortsdurchfahrt Niederseelbach
- K 717 Idstein, zwischen Niederrod und L3023
- K 705 Niedernhausen, Ortsdurchfahrt Königshofen
- K 663 Bad Schwalbach-Hettenhain, Ortsdurchfahrt
- K 707 Idstein, zwischen B 417 und Ortsdurchfahrt Ehrenbach
- K 623 Lorch, zwischen L 3397 und Sauerthal
- K 721 Niedernhausen, freie Strecke
- K 696 Taunusstein-Orlen Ortsdurchfahrt und freie Strecke Richtung B 417
- K 721 Niedernhausen-Oberjosbach, Ortsdurchfahrt
- K 717 Idstein, zwischen Niederrod und Oberrod

Der Kreisausschuss des RTK hat diese angepasste Fortschreibung des Kreisstraßensanierungsprogramms einstimmig beschlossen. Auch der Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur (UMTK) hatzugestimmt.InderKreistagssitzung am 1. Juli (15 Uhr) steht der Beschluss dann abschließend auf der Tagesordnung der politischen Mandatsträger des Rheingau-Taunus-Kreises. Die Sitzung ist öffentlich und findet im Gemeindezentrum Breithardt (Hohenstein) statt.

Niederseelbach

Feuerwehr Niederseelbach bedankt sich bei Spendern und Partnern

Spendenübergabe mit Bürgermeisterin Lucie Maier-Frutig, die Wehrführung mit Sascha Maurer und Patrick Wagner, MdL André Stolz und für die Kinderwehr Tatjana Paul, die Jugendwehr Marvin Andrä und den Verein Klaus-Walter Weimar

Am Pfingstwochenende feierte die Freiwillige Feuerwehr Niederseelbach gleich drei Jubiläen: 100 Jahre Einsatzabteilung, 40 Jahre Jugendfeuerwehr und 10 Jahre Kinderfeuerwehr. Die Wehrführung sowie der Feuerwehrverein der Freiwilligen Feuerwehr 1925 e. V. Niederseelbach bedanken sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern, Mitgliedern und Spendern. Eine großzügige Spende erhielten wir beispielsweise von der SV Sparkassen Versicherung. „Wir sind allen Unterstützern und unseren zahlreichen Spendern, darunter z. B. auch dem Hessischen Ministerpräsidenten, dem Rheingau-Taunus-Kreis und der Gemeinde Niedernhausen, sehr dankbar!", verdeutlicht Wehrführer Sascha Maurer, „Jede Spende, ob groß oder klein, hilft uns dabei, unsere ehrenamtliche Arbeit als Feuerwehr zu erfüllen. Wir sind tief beeindruckt von der Solidarität und dem Engagement, das durch all die Spenden zum Ausdruck kommt." Durch die Spenden kann die Feuerwehr ihren Einsatz für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger noch effektiver gestalten. Indem beispielsweise weitere Ausrüstung, Schutzkleidung oder technische Geräte zusätzlich zur Ausstattung der Gemeinde angeschafft werden. Der Feuerwehrverein der Freiwilligen Feuerwehr 1925 e. V. Niederseelbach wurde zur Unterstützung der Arbeit der Feuerwehr Niederseelbach gegründet und finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und durch Veranstaltungen wie den Tag der Feuerwehr. Alle Erträge des Vereins fließen in die Arbeit der Feuerwehr. Ein zentrales Standbein sind die Mitglieder des Feuerwehrvereins, welche durch ihren Jahresbeitrag einerseits finanziell und andererseits durch ihre tatkräftige Unterstützung bei Veranstaltungen zum Wohle der Feuerwehr im Dorf beitragen. Jedermann kann Mitglied in unserem Verein werden – Informationen finden Sie auf der Homepage *feuerwehr-niederseelbach.de*

„Einmal berührt, für immer verführt – das kann nur der Thermomix®!"

Nicole Müller

Thermomix® Repräsentantin

65527 Niedernhausen

0176-83178616

I. SCHÄFER
Füße
In Bewegung
+49 176 55965746

NEU
Ihre mobile Fußpflege
in Naurod, Niedernhausen, Idstein und Umgebung

Fachfußpflege (30–40 Min.)	39 Euro
Fachfußpflege (Problemfüße ab 40 Min.)	45 Euro
Krankenhaus/Rehaklinik	49 Euro
Lackieren	8 Euro
Handpflege	10 Euro
Anfahrt im Kerngebiet	2 Euro

E-Mail: fuesseinbewegung@gmx.de

Michael Zeise
Ihr Kobold Kundenberater in Engenhahn, Seelbach, Niedernhausen
Tel.: 0151/14788296
michael.zeise@kobold-kundenberater.de

Sichere dir jetzt ein Upgrade für deinen Staubsauger:
Einfach Altgerät eintauschen und zusätzlichen Rabatt auf ein Kobold Aktions-Set erhalten![2,3]

VORWERK